

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

24. Februar 1954

121/J

Anfrage

der Abg. Dr. Zechner, Marianne Pollak, Mark und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend die Vermietung von Wohnräumen in der Albertina.

-.-.-.-.-.-.-

Eine Wiener Tageszeitung brachte die Nachricht, daß die Albertina praktisch dadurch blockiert sei, daß sich ein Mieter in dem Gebäude befindet, das unersetzliche Kunstschatze birgt, und daß die Existenz dieses Mieters die Verwaltung der Albertina zwinge, mit der Durchführung von Veranstaltungen sparsam zu sein.

Die Öffentlichkeit hat ein Recht darauf, zu erfahren, wieso es dazu kommen konnte, daß das Gebäude der Albertina zu einem Mietobjekt werden konnte, warum es bisher noch nicht gelungen ist, diesen Mieter aus dem Haus zu entfernen, und wer dafür verantwortlich ist.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehenden

Anfragen:

1.) Ist es richtig, daß im Gebäude der Albertina ein privater Mieter untergebracht ist, dessen Vorhandensein den normalen Betrieb in diesem Gebäude hindert?

2.) Wer ist dafür verantwortlich?

3.) Warum ist es bisher noch nicht gelungen, das ganze Gebäude dem widmungsmäßigen Gebrauch zuzuführen?

-.-.-.-.-.-.-